Pädagogische Hochschule Wien

#Lesen_digital

Christian Aspalter
christian.aspalter@phwien.ac.at

DiZe TIK
Didaktikzentrum für Text- und Informationskompetenz

Bild 1


Saarbrücker Zeitung
Strom-Direkt-Service
SAARWIRTSCHAFT

Bild 2



Überblick

- Mediennutzung Jugendlicher und Lesemotivation
- Kultur der Digitalität
- Neue Medien, neues Lesen?
- Kompetenzfelder zum Lesen digitaler Textwelten (exemplarisch & dringlich)
- Diskussion

Mediennutzung Jugendlicher

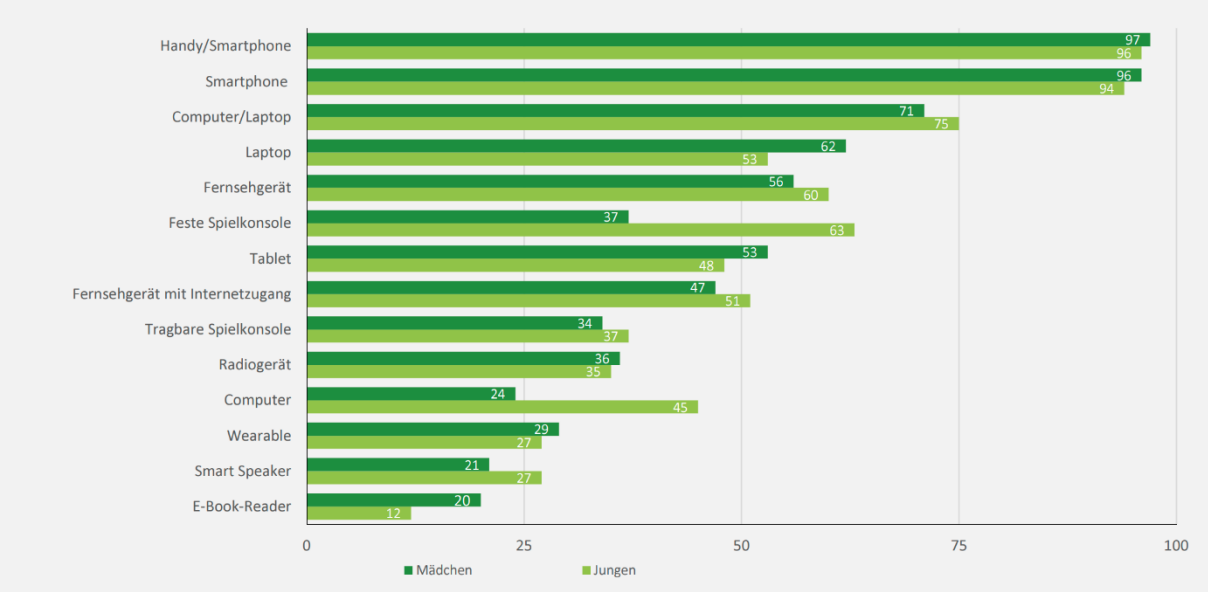
„Bevor man wen auch immer was auch immer lehrt, sollte man ihn zumindest kennen.“

(M. Serres, 2013, 8)

Mediennutzung Jugendlicher

- JIM-Studie* 2022:

Gerätebesitz Jugendlicher 2022

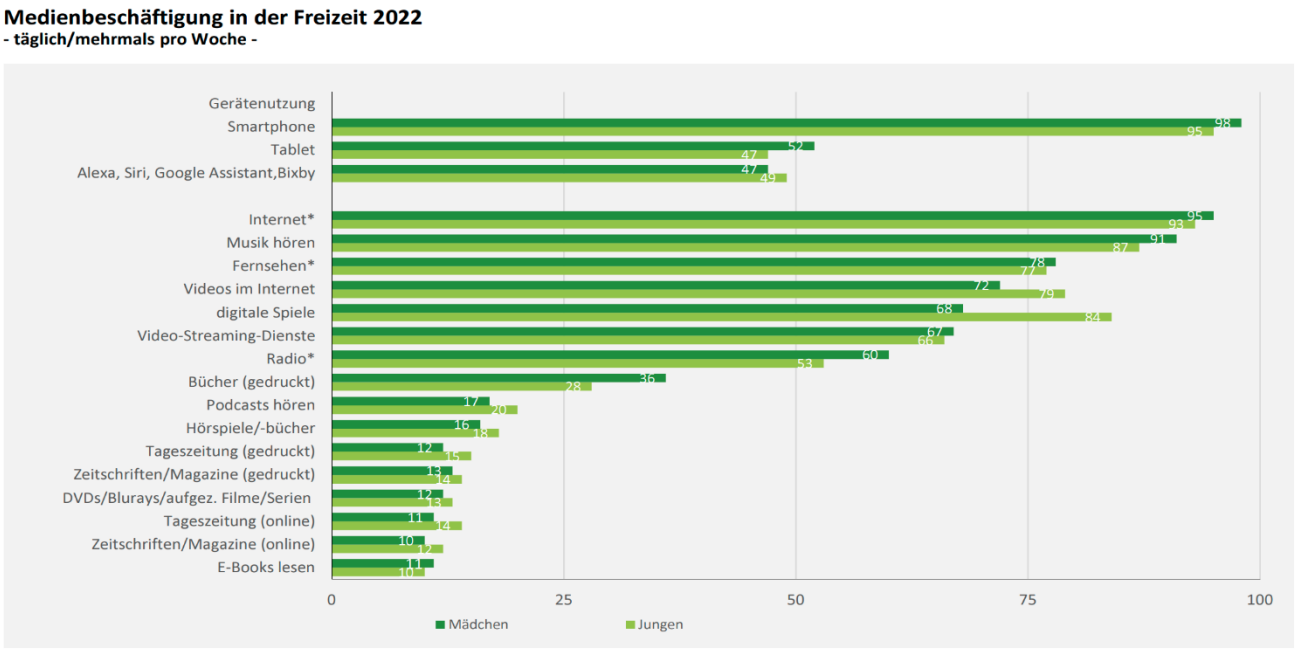


Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

*Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, mpfs, Daten seit 1998):

Mediennutzung Jugendlicher

- JIM-Studie* 2022:

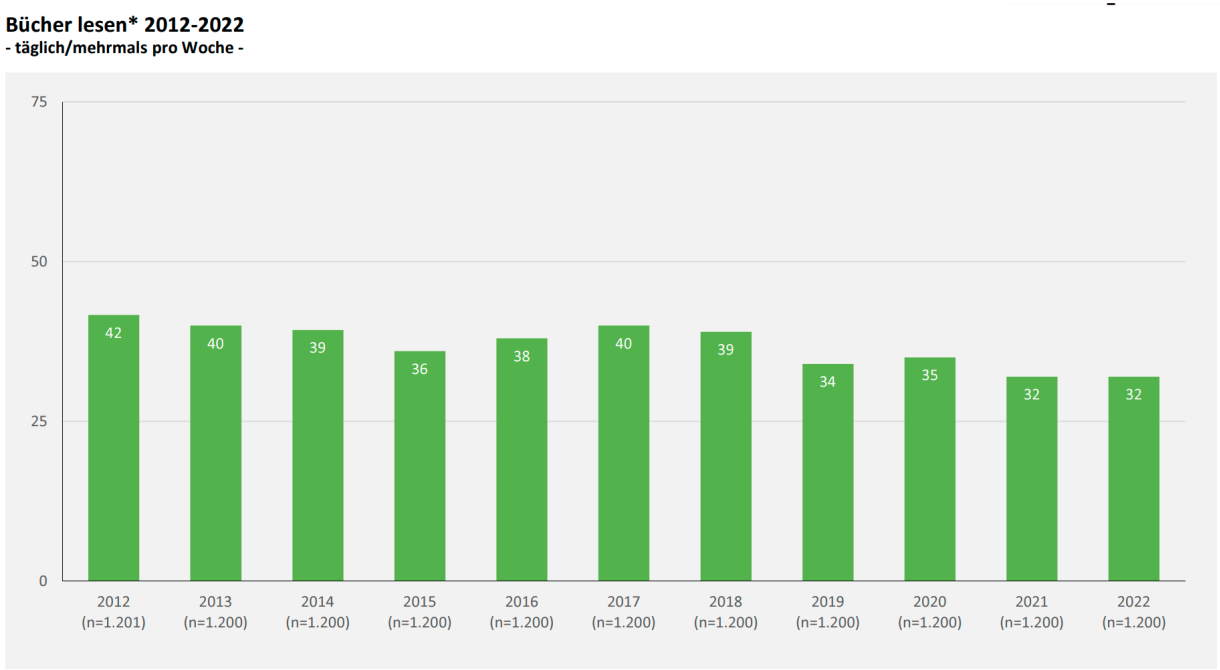


Quelle: JIM 2022, Angaben in Prozent, *egal über welchen Verbreitungsweg, Basis: alle Befragten, n=1.200

*Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, mpfs, Daten seit 1998):

Mediennutzung Jugendlicher / Bücher lesen

- JIM-Studie* 2022:



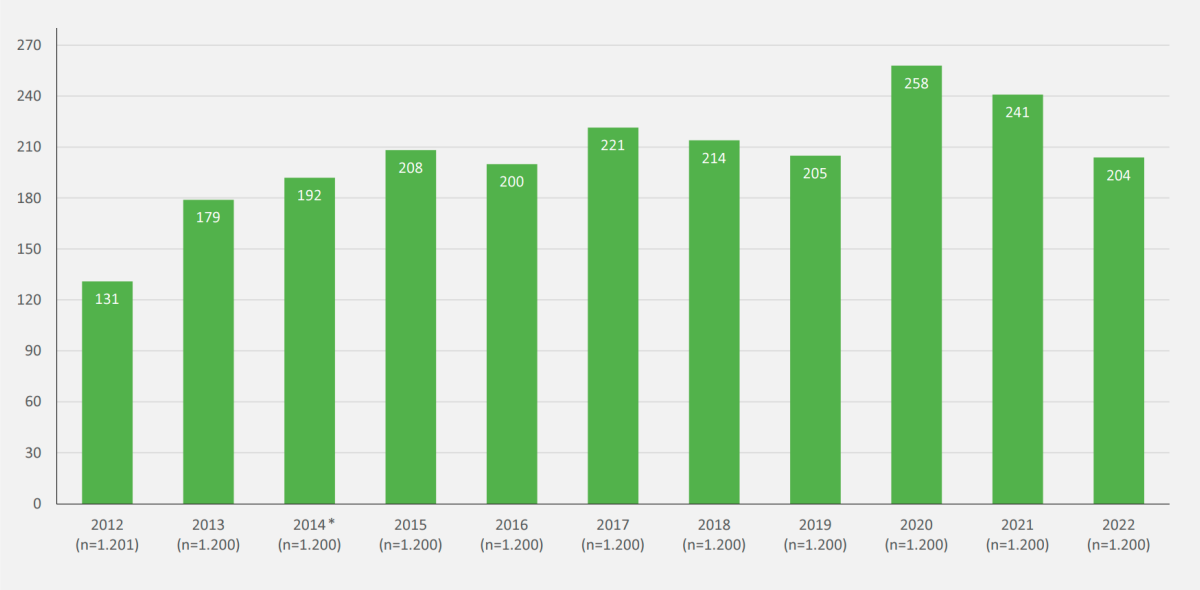
Quelle: JIM 2012 - JIM 2022, *nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

*Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, mpfs, Daten seit 1998):

Mediennutzung Jugendlicher

- JIM-Studie* 2022:

Entwicklung tägliche Onlinenutzung 2012-2022

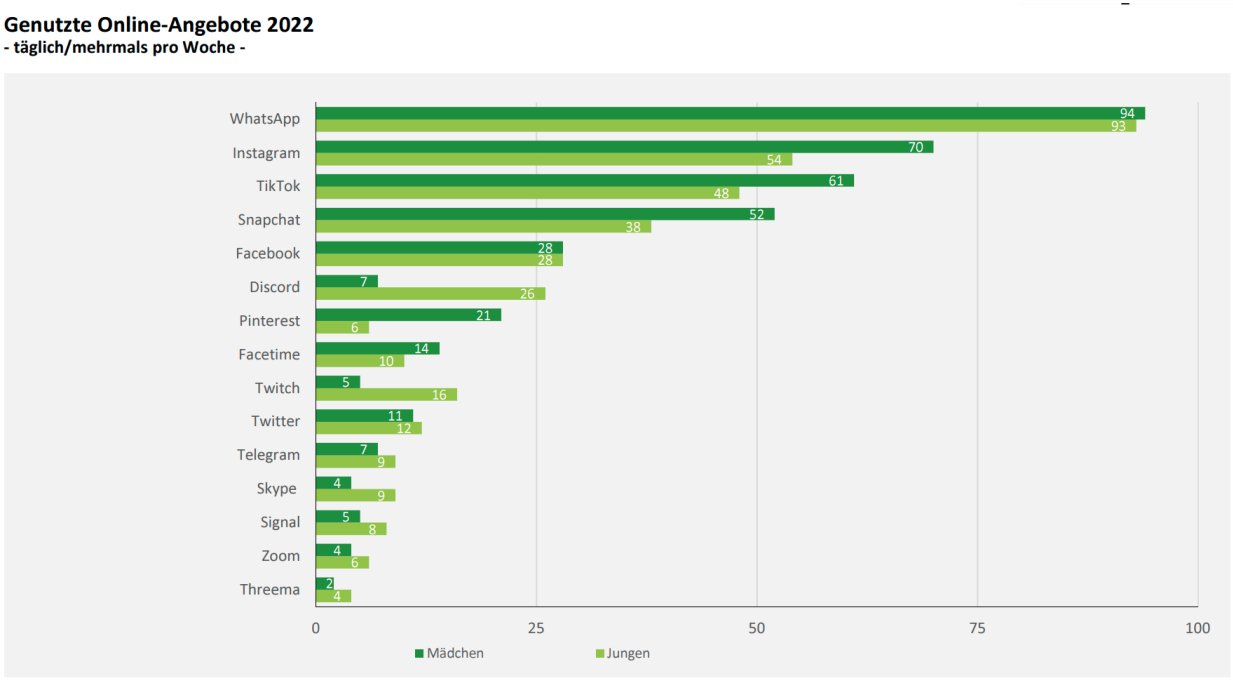


Quelle: JIM 2012-JIM 2022, Angaben in Minuten; *Änderung der Fragestellung, Basis: alle Befragten, n=1.200

*Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, mpfs, Daten seit 1998):

Mediennutzung Jugendlicher

- JIM-Studie* 2022:



*Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, mpfs, Daten seit 1998):

Oö Jugend-Medien-Studie (2021)

Freude am Lesen

Stabilität auch in der Corona-Zeit: Jugendliche lesen gerne!

	LESE SEHR GERNE	GERNE	Σ	NICHT SO GERNE	GAR NICHT GERNE	ÜBERHAUPT NIE	weiß nicht, keine Angabe
JUGENDLICHE INSGESAMT	21	29	50	26	14	9	2
2019	21	29	50	24	14	9	3
2017	26	31	57	20	18	5	1
2015	25	36	61	17	15	4	2
2013	26	26	52	14	26	7	1
2011	24	27	51	19	24	5	1
2008	16	21	37	16	40	5	2
Junge	18	26	44	27	17	11	2
Mädchen	23	33	56	24	11	6	3
Kind zw. 11 und 14 Jahren	23	28	51	27	14	7	1
ab 15 bis 18 Jahren	17	30	47	25	14	11	3
Geschwister: ja	21	31	52	25	14	8	1
nein	20	23	43	29	13	10	6

Frage: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher bzw. Zeitschriften. Wie gerne liest du generell?

Oö Jugend-Medien-Studie (2021)

Die Lesethemen I

Basis: Jugendliche, die „sehr gerne“ bis „nicht so gerne“ lesen

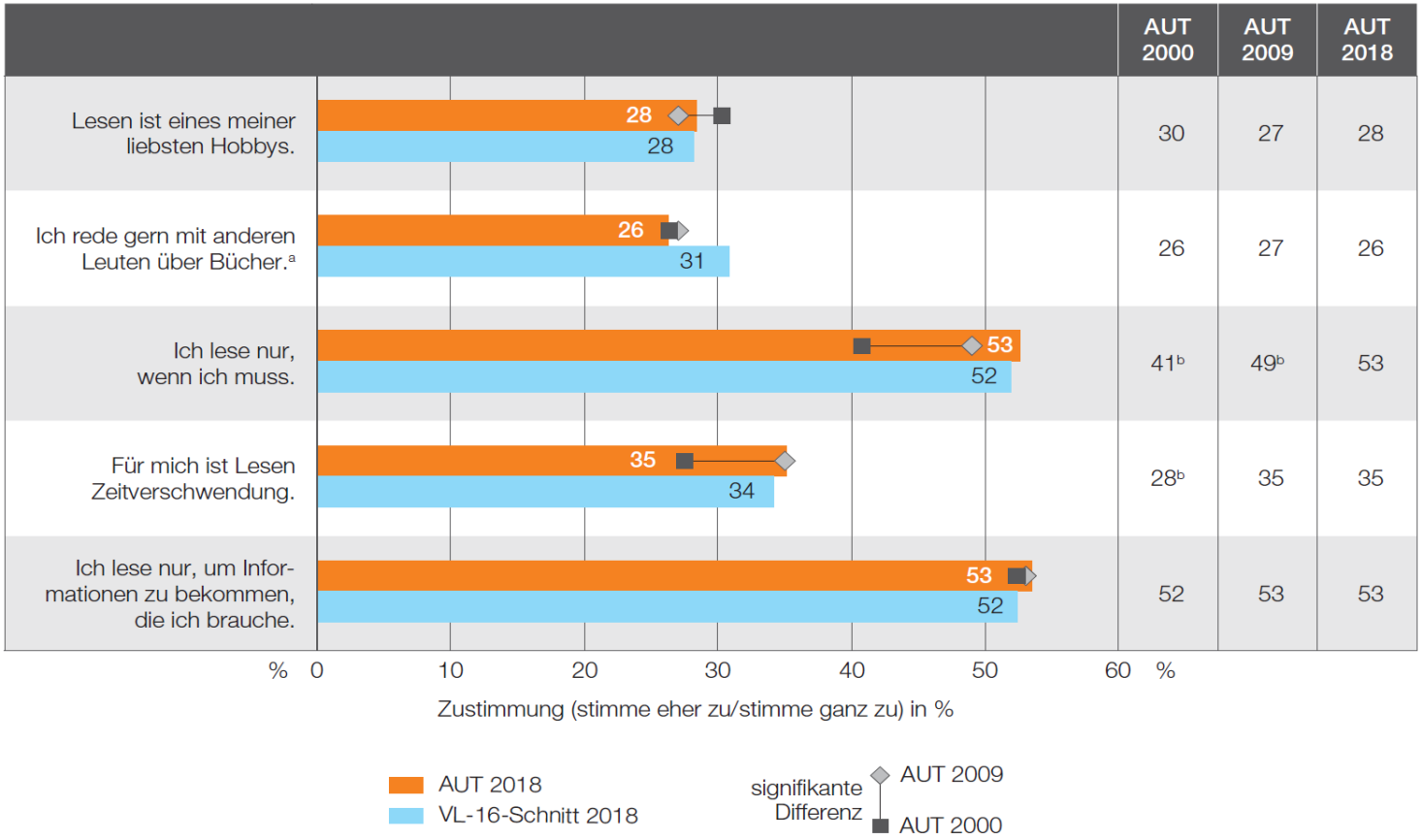
Jugendbücher, Fantasy und Thriller sind bei den jugendlichen LeserInnen besonders beliebt.

	LESE ICH SEHR GERNE	2019	2017	GERNE	Σ	2019	2017	WENIGER GERNE	ÜBERHAUPT NICHT GERNE
Jugendbücher bzw. Jugendromane	28	29	31	34	62	63	62	23	15
Fantasy	25	23	22	26	51	48	51	21	27
Kriminalromane / Thriller	20	18	18	27	47	42	42	23	30
Science Fiction	15	13	11	26	41	34	32	25	34
Liebesromane	14	15	16	18	32	34	34	25	42
Komödien	14	15	14	37	51	48	49	22	26
Sachbücher	13	10	15	25	38	32	40	32	30
Horror	13	15	11	21	34	32	25	22	44
Aktuelle Bestseller	13	15	18	23	36	43	43	31	32
Tageszeitung	12	11	14	25	37	38	44	28	35
Zeitschriften speziell für Jugendliche (BRAVO, mag4you, Topic,...)	11	12	17	24	35	36	40	28	37
Fremdsprachige Literatur	11	9	9	19	30	28	21	26	44
Fachzeitschriften (Auto, Sport, Technik, Computer, Reisen, Geographie...)	11	11	10	26	37	36	31	25	38
Biographien	10	9	5	22	32	29	19	26	42
Musikzeitschriften	9	8	9	20	29	25	28	29	42
Frauenzeitschriften (Woman, Instyle, young)	9	10	13	15	24	25	26	18	58
Tragödien	9	10	4	18	27	27	24	32	42
Gratiszeitung	8	8	4	20	28	28	29	28	44
Wochenzeitung	8	7	7	21	29	27	28	29	42
TV-Programmheft	7	7	7	21	28	24	34	26	47
Klassische Literatur	6	7	5	16	22	18	14	28	50
Herren Lifestyle Magazine (FHM, GQ, Men's Health)	5	3	2	12	17	14	6	18	65

Frage: Auf diesen Karten siehst du nun verschiedene Themenbereiche – wie gerne liest du Bücher und Zeitschriften aus den verschiedenen Bereichen? Bitte verteile die Karten, je nachdem, wie gerne du diese liest, auf dem Bildblatt.

PISA 2018 - Lesemotivation

Abbildung 5.1.1: Aussagen zur Lesefreude der Schüler/innen



Was lässt sich daraus ablesen?

- Jugendliche sind praktisch 24/7 online
- Viele Aktivitäten im Internet sind mit Lesen/Schreiben („wreader“) verbunden
- Diese werden von den Jugendlichen selbst nicht immer als solche identifiziert
- Widersprüchliche Zahlen zur Lesemotivation (Itemabhängigkeit)
- Kein kausaler Zusammenhang von hoher Mediennutzung und mangelnder Lesemotivation feststellbar

Kultur der Digitalität

Felix Stalder: Kultur der Digitalität (2016)

- Referentialität
- Gemeinschaftlichkeit
- Algorithmizität

Kultur der Digitalität

- Referentialität

Nutzung bestehenden kulturellen Materials für die eigene Produktion

„Im Kontext einer nicht zu überblickenden Masse von instabilen und bedeutungsoffenen Bezugspunkten werden Auswählen und Zusammenführen zu basalen Akten der Bedeutungsproduktion und Selbstkonstitution“ (Stalder, 2017, S. 13)

Kultur der Digitalität

- Gemeinschaftlichkeit

Kollektiver Rahmen zur

- Stabilisierung von **Bedeutung**
- Schaffung von **Handlungsoptionen**
- Zugänglichmachung von **Ressourcen**

„In ihnen wirken Dynamiken der Netzmacht, die Freiwilligkeit und Zwang, Autonomie und Fremdbestimmung in neuer Weise konfigurieren.“ (Stalder, 2017, S. 13)

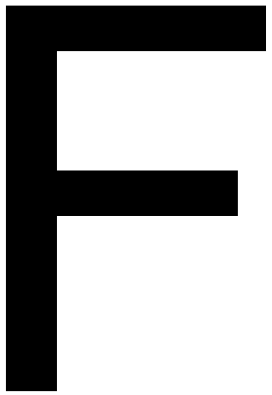
Kultur der Digitalität

- Algorithmizität

Automatisierte Entscheidungsverfahren, die den Informationsfluss reduzieren und formen

- **Zugänglichkeit** und **Beherrschbarkeit**: „Angesichts der von Menschen und Maschinen generierten riesigen Datenmengen wären wir ohne Algorithmen blind.“ (Stalder, 2017, S. 13)
- Beförderung postdemokratischer Prozesse, in denen das Subjekt von seinen Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen abgeschnitten ist -> Welche Informationen kriege ich überhaupt zu lesen, um mir eine Meinung bilden zu können?

Neue Medien, neues Lesen?



Jakob Nielsen (1997):

“How do people read on the internet?”

“They don't. People rarely read Web pages word by word; instead, they **scan** the page, picking out individual words and sentences.“

→ Neue ökonomisierte Textstruktur!

Neue Medien, neues Lesen?

- highlighted keywords
- meaningful sub-headings (not "clever" ones)
- bulleted lists
- one idea per paragraph (users will skip over any additional ideas if they are not caught by the first few words in the paragraph)
- the inverted pyramid style, starting with the conclusion
- half the word count (or less) than conventional writing

Quelle: https://www.nngroup.com/articles/how-users-read-on-the-web/ [26.04.2019]

Neue Medien, neues Lesen?

- Entspricht im Wesentlichen den neueren Forschungsergebnissen (Mangen, Walgermo, Brønnick, 2013; Kong, Seo, Zhai 2018, Wolf 2018):
  - Lesen im Internet ist zumeist oberflächliches Lesen und mit geringerer Verarbeitungstiefe verbunden (empirische Ergebnisse nicht widerspruchsfrei; habituell oder medial/textuell bedingt?) → Eye-Tracking-Forschung
  - Größere Herausforderung an Leser*innen durch Multimodalität Unabgeschlossenheit (Hypertext) der Texte
    - Große Bedeutung basaler Lesekompetenz
    - Die Schere zwischen guten und schwachen Leser*innen bei Texten im Internet ist noch größer
  - Gendergap wird kleiner, da Mädchen schlechter abschneiden und Burschen gleich schlecht bleiben ;-)

Neue Herausforderungen für den Unterricht – Medienbezug

- Herausforderungen im Detail für das Lesen digitaler Texte im Unterricht:
  - Umgang mit kulturellen Determinanten (Referentialität, Gemeinschaftlichkeit, Algorithmizität)
  - Umgang mit spezifischen Textstrukturen (Ökonomisierung, Multimodalität und Unabgeschlossenheit)
  - Umgang mit Lesehabitus (Oberflächlichkeit, Ablenkbarkeit)

Kompetenzfelder zum Lesen digitaler Textwelten (exemplarisch & dringlich)

- **Ausreichende** Lesekompetenz für **lineare Texte** (flüssiges, sinnerfassendes Lesen altersadäquater Texte; ca. 100 W/Min, max. 5% Fehlerquote) und **nichtlineare Texte** (Lesestrategien)

- Aufbau von **multimodaler Lesekompetenz** (graphische und akustische Elemente)

- **Recherchekompetenz** (Analyse der Aufgabe, Planung der Recherche, Einsatz von Linklisten & Portalen, Suchmaschineneinsatz; NEU: Einsatz von KI)

Kompetenzfelder zum Lesen digitaler Textwelten (exemplarisch & dringlich)

- **Bewertungskompetenz** (Evaluation von Ergebnissen)
- **Verarbeitungskompetenz & Produktionskompetenz** (Re-Organisation von Information zu Wissen; mögliche e-Tools: MindMapping, e-Notizblöcke, Linklisten, e-Boards, Blogs, Social Media)
- **Lesetemposteuerung** (gezielter Einsatz unterschiedlicher Lesetempi und Lesemodi); Informationstexte vs. literarische Texte
- **Lesepfadsteuerung** (Selbstüberwachung des Lesepfades durch Planung und Evaluation)

Tools & Unterlagen

- Meine [+++/L,K,J] Linkliste zur Text- und Informationskompetenz
  → https://padlet.com/aspalter/linkliste

- Bewertungsbogen für Internetquellen (Aufklärung 2.0) – s.u.

- Praxis&Wissen: #LesenDigital (ÖSZ)

DiZe TIK
Didaktikzentrum für Text- und Informationskompetenz

PH Wien

Weiterführende Literatur

- ASPALTER, CHRISTIAN: Aufklärung 2.0 - Aspekte einer Didaktik der Informationskompetenz. In: *Computer+Unterricht* (2019), Nr. 116, S. 7–11
- ASPALTER, CHRISTIAN: Das Internet lesen. Überlegungen zu einer Lesedidaktik für das Internet. In: *ide: Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule*, *Heft 1 / 46. Jahrgang*. (2022), S. 44–55. — review
- Braun, H. ; Beer, R. (Hrsg.): Lesen und Schreiben in digitalen Kontexten, Erziehung und Unterricht. Bd. 9–10. Wien : öbv, 2020
- E-READ: Stavanger Declaration Concerning the Future of Reading. URL https://www.ereadcost.eu/wp-content/uploads/2019/01/StavangerDeclaration.pdf. - abgerufen am 2021-11-13
- FALSCHLEHNER, GERHARD: *Die digitale Generation: Jugendliche lesen anders*. Berlin : Wirtschaftsverlag Ueberreuter, 2014 — ISBN 978-3-8000-7585-0
- KONG, YIREN ; SEO, YOUNG SIK ; ZHAI, LING: Comparison of reading performance on screen and on paper: A meta-analysis. In: *Computers & Education* Bd. 123 (2018), S. 138–149
- MANGEN, ANNE ; WALGERMO, BENTE R. ; BRØNNICK, KOLBJØRN: Reading linear texts on paper versus computer screen: Effects on reading comprehension. In: *International Journal of Educational Research* Bd. 58 (2013), S. 61–68
- PHILIPP, MAIK: *Lesekompetenz bei multiplen Texten: Grundlagen, Prozesse, Didaktik*, (*UTB 4987)*. Tübingen : A. Francke Verlag, 2018 — ISBN 978-3-8252-4987-8
- SERRES, MICHEL ; LORENZER, S. (Übers.): *Erfindet euch neu! eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation*, *Edition Suhrkamp*. 3. Aufl. Berlin : Suhrkamp, 2016 — ISBN 978-3-518-07117-5
- STALDER, FELIX: *Kultur der Digitalität*, *(Edition Suhrkamp 2679)*. Berlin : Suhrkamp, 2016 — ISBN 978-3-518-12679-0
- WOLF, MARYANNE: *Reader, come home: the reading brain in a digital world*. New York : Harper, 2018 — ISBN 978-0-06-238878-0

DiZe TIK
Didaktikzentrum für Text- und Informationskompetenz

PH Wien

Herzlichen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!



christian.aspalter@phwien.ac.at

DiZe TIK
Didaktikzentrum für Text- und Informationskompetenz

PH Wien